## Das Duell

Autor(en): Ehrismann, Albert

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 103 (1977)

Heft 26

PDF erstellt am: **01.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615880

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Das Duell

Aber die Veilchen blühen immer noch.

«Veilchen sind kitschig.»

Alpenveilchen sind beständig wie die Berge.

- «Die Alpen werden Jahr für Jahr ein paar Zentimeter oder Millimeter kleiner. Winde und Regen, die Erosion –»
- Und die Gletscher werden wieder länger. Noch haben nicht alle Dichter den letzten Abschiedsbrief geschrieben, und die Vögel –
- «Und was ist mit den Robbenbabies? Sag mir das: Was ist mit den Robbenbabies?»

Jetzt wirst du kitschig. Natürlich ist das entsetzlich mit den kleinen weissen –

«- blutigen -»

- blutigen Pelzleichnamen. Ich habe die dunkeln Augen gesehen. In den letzten Sekunden, die sie noch erlebten. Im Film. Wir wissen jetzt Bescheid. Wir werden uns wehren. Für die, die sich nicht selber wehren können. Für die aussterbenden Tiere, für die aussterbenden –
- «Und wer wehrt sich für uns? Vielleicht die, die das Leben der Ungeborenen schützen wollen und nichts dagegen tun, dass die Geborenen *nicht* erschossen, zermalmt, verbrannt werden?»

Wir sind frei.

«Frei – zu verhungern? Zu ersticken? Gefoltert zu werden? Nicht zu wissen, ob unsere Kinder gefoltert werden – gerade jetzt?»

Ich redete von Veilchen.

«Und ich rede von Toten. Auch unser Stern wird bald tot sein. Später, sagt ihr. In der dritten, vierten Generation möglicherweise, sagt ihr. *Morgen* können wir tot sein.»

Dann hätten wir Frieden . . .

«Und könnten ihn billiger haben. Freundlicher. Lebendig!

Und die Veilchen blühten noch immer. . . .

«Obgleich die Berge kleiner würden . . .»

Wir sollten die Pistolen weglegen.

«Aber wir haben schiessen gelernt.»

MAN STRITT UND STRITT UM EINES KAISERS BART, / UND JEDER STRITT NACH SEINES WESENS ART. / UM EINES KAISERS BART, DEN'S GAR NICHT GIBT. / JUST SOLCHE BAERTE, LEIDER, SIND BELIEBT. / PFLEGT WORTDUELLE – EITLER WOERTER HATZ! / BEDENKLICH ABER, FUERCHT ICH, SEI DER LETZTE SATZ.

Albert Ehrismann



neu! auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht elegant modern

5er-Etui Fr.1.75 20er-Dose Fr.7.-